

Die Zusammensetzung der Kammern nach dem Wahlrecht der Verfassung von 1831

Erste Kammer

Sachsens neue Verfassung vom 4.9.1831 konstituierte ein Parlament mit zwei Kammern. Die Erste Kammer, das Oberhaus², setzte sich zusammen aus den volljährigen königlichen Prinzen, fünf Standesherrn, fünf Vertretern der Kirchen und geistlichen Korporationen, einem Vertreter der Universität Leipzig, zwölf auf Lebenszeit gewählten und zehn vom König ernannten Rittergutsbesitzern sowie den Bürgermeistern von acht bedeutenden Städten³. Sämtliche Mitglieder der Ersten Kammer waren durch andere Rollenkontexte bereits als gesellschaftliche Entscheidungsträger qualifiziert. Die Prinzen gehörten der Dynastie an, deren Oberhaupt die Souveränität verkörperte. Sie waren häufig selbst Thronprätendenten. Die Standesherrn und Rittergutsbesitzer verfügten über umfangreichen Landbesitz und erschienen deshalb auf dem Landtag. Denn nicht etwa die Familie von Schönburg entsandte einen Abgeordneten auf den Landtag, sondern die »Besitzer der fünf Schönburgischen Receßherrschaften«. Ähnlich qualifizierten sich das Hochstift Meißen und das Kollegiatstift Wurzen als geistliche Korporationen mit umfangreichem Landbesitz, der ehemals reichsunmittelbar gewesen war. Die Abgeordneten der Rittergutsbesitzer mussten, wenn sie in die Erste Kammer gewählt werden wollten, selbst ein Vasallengut besitzen, das wenigstens 2000 Taler jährlichen Reingewinn eintrug. Wurden sie vom König ernannt, steigerte sich diese Anforderung sogar auf 4000 Taler.

Für den Dekan des Domstifts St. Petri in Bautzen verweist die Verfassung selbst darauf, dass er nicht nur wegen des Landbesitzes seiner Institution, sondern »zugleich in seiner Eigenschaft als höherer katholischer Geistlicher« dem Oberhaus

angehöre. Die Universität Leipzig, deren Deputierter in der Frühen Neuzeit den Status eines Prälaten reklamieren konnte, und die sich auch als Lehnsherr durch ihre Universitätsdörfer finanziert hatte, gehörte in den letzten beiden Dritteln des 19. Jahrhunderts de facto aber nicht mehr zu den Korporationen, die wegen ihres Landbesitzes zum Landtag gehörten. Die ordentlichen Professoren wählten vielmehr als Repräsentanten der wissenschaftlichen Institution einen Abgeordneten ins Oberhaus. Gänzlich von Amts wegen legitimierten sich der evangelische Oberhofprediger, der Superintendent von Leipzig sowie die Bürgermeister von Dresden und Leipzig sowie von sechs weiteren Städten. Mit Ausnahme der Prinzen, die ihre Zugehörigkeit zur Dynastie zur Askription zuließ, stützten somit sämtliche Mitglieder der Ersten Kammer ihr Mandat teilweise oder ganz auf ihren eigenen Besitz oder ein Amt, das sie ausübten.

Demgegenüber spielte die Rekrutierung durch Wahl eine geringere Rolle. Von den Rittergutsbesitzern konnten sich lediglich zwölf als gewählte Repräsentanten dieser Besitzerkategorie betrachten. Ihre Wähler hatten nicht nur den Besitz eines Vasallengutes nachzuweisen, sondern ihre Einkünfte aus diesem Besitz mussten mindestens 600 Taler betragen. Die Ritterschaft wählte ihre Abgeordneten für die Erste (und Zweite) Kammer in Kreisversammlungen, zu denen alle Rittergutsbesitzer eines Kreises einberufen wurden. Die Landesteile wählten proportional zur Anzahl ihrer Rittergüter Deputierte in die beiden Parlamentshäuser⁴:

	Anzahl der Rittergüter	Abgeordnete für die Erste Kammer	Abgeordnete für die Zweite Kammer
Meißner Kreis	277	3	5
Erzgeb. Kreis	123	2	3
Oberlausitz	271	3	5
Leipziger Kreis	236	2	4
Vogtl. Kreis	120	2	3

Ebenfalls durch Wahl hatten die acht Bürgermeister ihr Amt in der jeweiligen Stadt erlangt. Ihre Landtagsteilnahme rechtfertigten der Dresdner und Leipziger Bürgermeister jedoch

² Der Begriff »Oberhaus« ist wie sein Pendant »Unterhaus« lediglich als Typusbezeichnung für die Erste und Zweite Kammer verwendet, ohne dass dafür in den Quellen ein zeitgenössisches Vorbild Pate stünde. Eine besondere Annäherung an das englische Parlament ist damit nicht intendiert. Der Begriff »Herrenhaus« schien hingegen durch das preußische Beispiel so spezifisch geprägt, dass er nur mit wesentlich höherer Konnotation als »Oberhaus« auf den sächsischen Landtag anzuwenden gewesen wäre.

³ Verfassungsurkunde des Königreiches Sachsen. In: GVBSachs 1831, S. 254, § 63. Zum Wahlrecht des sächsischen Zweikammerparlaments vgl.: Schmidt, Gerhard: Der sächsische Landtag 1833–1918. Sein Wahlrecht und seine soziale Zusammensetzung. In: Der Sächsische Landtag. Geschichte und Gegenwart, hg. v. Arbeitsstab Landtag, Dresden 1990, S. 35–47; die ältere Literatur ebd. S. 36, Anm. 5; sowie Pache, Alfred: Geschichte des sächsischen Wahlrechts von 1831 bis 1907, Dresden 1907.

⁴ Verordnung, die von den Rittergutsbesitzern zu wählenden Landtagsabgeordneten betr., vom 6. November 1832. In: GVBSachs 1832, S. 425 f.

durch einen Verfassungsparagraphen⁵. Die übrigen vier legiti-
mierten ihren Kammersitz durch königliche Ernennung.

Für die Delegierten der Korporationen sowie der schön-
burgischen Rezess- und Lehnsherrschaften reduzierte sich die
Bedeutung eines Wahlmechanismus schließlich auf das Aus-
suchen und Bestimmen eines geeigneten Kandidaten durch
wenige dazu Berechtigte. In allen übrigen Fällen stellte sich
lediglich die Frage, ob ein Stellvertreter eines Standesherrn
oder Klerikers zuzulassen sei.

Zweite Kammer

Die Zweite Kammer repräsentierte gemäß der Verfassung des
Jahres 1831 ausschließlich Besitzergruppen; in ihr hatten die
Rittergutsbesitzer 20 Abgeordnete, die Städte 25, der Bauern-
stand 25 sowie Handel und Industrie zusammen fünf Abge-
ordnete. Auch in der Zweiten Kammer ergänzten sich persön-
liche Erfordernisse an den Abgeordneten, die je nach sozialer
Gruppe in verschiedenen definierten Vermögensverhältnissen
bestanden, mit der Legitimation durch Wahl. Die Verfassung
unterschied die vier gesellschaftlichen »Stände«, die gewähl-
te Abgeordnete entsandten, nach den Kriterien Vermögen und
Wohnort.

Die Delegierten der Rittergutsbesitzer und die Vertreter
des Handels und des Fabrikwesens waren die Repräsentanten
der gesellschaftlichen Gruppierungen mit großem Vermö-
gen. Um die Abgeordneten der Rittergutsbesitzer mit wählen
zu dürfen, war neben den allgemeinen Bedingungen für das
Stimmrecht (Ansässigkeit, das 25. Lebensjahr und christliche
Religion) »der Besitz eines Ritterguts erforderlich, ohne
Unterschied der Größe des Gutes und der adligen oder nicht
adligen Geburt des Besitzers«.⁶ Das passive Wahlrecht für
Rittergutsbesitzer war, wie für alle anderen Abgeordneten auch,
an das 30. Lebensjahr gebunden und an den »Besitz eines
Ritterguts von wenigstens sechshundert Thalern jährlich rei-
nen Einkommens«.⁷ Das Wahlverfahren entsprach dem für
die Erste Kammer.

Stimmberechtigt bei der Wahl der Vertreter des Handels
und der Industrie waren Personen, die einen Gewerbesteuer-
betrag von mindestens 10 Talern zahlten. Dieses Kriterium
reichte auch zu, um als Abgeordneter gewählt zu werden.⁸ Für
den ersten Landtag 1833/34 wurden diese Abgeordneten inter-
imistisch vom König ernannt.⁹ Bei der nächsten Zusammen-

kunft des Parlaments existierte immer noch keine Ausfüh-
rungsverordnung für die Repräsentanten des Handels und
Fabrikwesens. Daher vergab noch einmal der Monarch die va-
kant gewordenen Landtagssitze.¹⁰ Erst im März 1839 erschien
ein spezielles Wahlgesetz mit einer Ausführungsverordnung,
die die Wahlbezirke festlegte.¹¹ Demnach wurden die Stimm-
berechtigten »ihrer Zahl nach [und] mit Rücksicht auf die
geographische Lage ihrer Wohnorte« in fünf möglichst glei-
che Wahlbezirke eingeteilt.

Die Abgeordneten von Städten und Bauernstand vertraten
die weniger reichen, aber immer noch vermögenden Bewoh-
ner von Stadt und Land. Nach dem Wahlrecht von 1831 wur-
de in den Städten und auf dem Lande jeder erwachsene Mann
stimmberechtigt, der ein Grundstück besaß, auf dem ein be-
wohnbares Gebäude stand.¹² Ein Großteil der Staatsbürger
blieb damit aber vom Wahlrecht ausgeschlossen, weil er diese
Voraussetzung nicht erfüllen konnte. Für die Wählbarkeit in
einer sächsischen Stadt konnten sich die Kandidaten auf
unterschiedliche Weise qualifizieren. Sie mussten entweder
ein Vermögen von 6000 Talern nachweisen, ein sicheres Ein-
kommen von 400 Talern beziehen, auf zehn Taler an Grund-
steuer veranschlagt sein oder an »directen Real= und Perso-
nal=Landesabgaben« in großen Städten 30 Taler, in mittleren
20 Taler und in kleinen 10 Taler jährlich zahlen.¹³ Die Städte
Dresden und Leipzig entsandten jeweils zwei Deputierte und
die Stadt Chemnitz einen Abgeordneten in die Zweite Kammer.
Die übrigen 20 Städtevertreter standen für 20 weitere Wahl-
kreise, zu denen die übrigen Städte Sachsens so zusammen-
geschlossen wurden, dass sie möglichst gleich große Bezirke
bildeten.

Ein Abgeordneter des »Bauernstandes« musste pro Jahr ein
Steuerquantum von mindestens 30 Taler nachweisen. Dabei
war es gleichgültig, ob er ein »landwirtschaftliches Gewerbe
oder ein Fabrikgeschäft auf dem Lande als Hauptgewerbe«
trieb.¹⁴ Die Wahl der Landtagsabgeordneten erfolgte in 25
Wahlbezirken, die »mit Rücksicht auf geographische Lage
und thunlichste Gleichheit, auch möglichstes Beisammen-
bleiben der Amtsbezirke« konstituiert wurden.

Die Zweite Kammer in Sachsen war deshalb nicht »berufs-
ständisch«, auch wenn das Gesetz dies etwa mit der Bezeich-
nung »Bauernstand« für die Landbewohner suggeriert. Präziser
gefasst verlangte es die Zugehörigkeit zu einer Vermögens-
klasse und die Wahl durch die Männer dieser nach Eigentum
oder Einkommen stratifizierten Gruppe.

**Das Verzeichnis der
Territorien und Herkunftsorte der zwölf Mitglieder
der Ersten Kammer mit Virilstimmen
1833/34 bis 1848 und 1850/51 bis 1918**

- | | |
|--|---|
| 1. Die volljährigen Prinzen des Königshauses | 6. Der Besitzer der Standesherrschaft Königsbrück |
| 2. Das Hochstift Meißen durch einen von ihm
benannten Deputierten | 7. Der Besitzer der Standesherrschaft Reibersdorf |
| 3. Die Besitzer der Standesherrschaft Wildenfels | 8. Der evangelische Oberhofprediger in Dresden |
| 4. Die Besitzer der fünf Schönburgischen
Rezessherrschaften: Glauchau,
Waldenburg, Lichtenstein, Hartenstein,
Stein | 9. Der Dekan des Domstift St. Petri in Bautzen |
| 5. Ein Abgeordneter der Universität Leipzig,
den die Professoren wählen | 10. Der Superintendent in Leipzig |
| | 11. Ein Abgeordneter des Kollegiatstifts in Wurzen |
| | 12. Die Besitzer der vier Schönburgischen Lehnsherrschaften:
Rochsburg, Wechselburg Penig, Remse |

⁵ Verfassungsurkunde des Königreiches Sachsen. In: GVBSachs 1831, S. 254, § 63, Nr. 15.

⁶ Gesetz, die Wahl der Abgeordneten zu den künftig zu haltenden Stände-
versammlungen betreffend; vom 24sten September 1831, §§ 4 und 25.
In: Gesetzsammlung für das Königreich Sachsen vom Jahre 1831, S. 288
und 292.

⁷ Ebd., S. 289 und 292.

⁸ Gesetz, die Wahlen der Vertreter des Handels und Fabrikwesens
betreffend, vom 7. März 1839. In: GVBSachs 1839, S. 33–35, § 3.

⁹ Verordnung, wegen des im Laufe des gegenwärtigen Jahres zu haltenden
Landtags, vom 20. Februar 1832. In: GVBSachs 1832, S. 136, § 7;
Verordnung, die Vertreter des Handels und Fabrikwesens in der Zweiten
Kammer der Ständeversammlung betr., vom 29. Dezember 1832. In:
GVBSachs 1833, S. 3.

¹⁰ Verordnung, Ernennungen in die beiden Kammern der Stände-
sammlung betr., vom 1. Oktober 1836. In: GVBSachs 1836, S. 217 f.

¹¹ Gesetz, die Wahlen der Vertreter des Handels und Fabrikwesens betr.,
vom 7. März 1839. In: GVBSachs 1839, S. 33–35; Verordnung,
die Ausführung des Gesetzes wegen Wahl der Vertreter des Handels
und Fabrikwesens vom 7ten März 1839 betr., vom 7. März 1839.
In: Ebd., S. 36 f., § 2.

¹² Vgl. Gesetz, die Wahl der Abgeordneten zu den künftig zu haltenden
Ständeversammlungen betreffend, vom 24. September 1831.
In: GVBSachs 1831, S. 288, § 5, 294, § 50 und S. 300, § 76.

¹³ Ebd., S. 296 f., § 56.

¹⁴ Ebd., S. 303, § 95.



Das Verzeichnis der wahlberechtigten Rittergüter 1833/34 bis 1848 und 1850/51 bis 1918¹⁵

Meißner Kreise			
1. Adelsdorf	38. Dörschnitz	74. Helfenberg	107. Kottewitz, im Amt Hain
2. Altfranken	39. Dornreichenbach, nebst dem dahin gehörigen Anteile von Knathewitz	75. Helmsdorf	108. Krakau
3. Altoschatz	40. Elbersdorf	76. Herrmannsdorf, im Amt Dresden	109. Kraußnitz
4. Arnsdorf	41. Eschdorf und Rossendorf	77. Hermsdorf, im Amt Pirna	110. Krebs
5. Bärenklause	42. Frauenhain	78. Hirschfeld	111. Kreinitz
6. Bärenstein, mit Bärenklau im Amt Pirna	43. Gävernitz, mit Kleinschönberg	79. Hirschstein	112. Kreischa (Ober- und Nieder-Kreischa)
7. Barnitz	44. Gallschütz, mit Raußlitz	80. Höckendorf, im Kreisamt Meissen	113. Krumhermsdorf, im Amt Hohnstein
8. Baselitz	45. Gamig	81. Hof	114. Krummenhennersdorf
9. Batzdorf	46. Gersdorf	82. Hohnstein (das Kammergut, im Amt Hohnstein)	115. Cunnersdorf, im Amt Dresden
10. Beiersdorf	47. Giesenstein	83. Jahna	116. Cunnersdorf, im Amt Großenhain
11. Berbisdorf	48. Glaubitz	84. Jahnishausen	117. Lampertswalde, mit Zeuckritz
12. Berntitz	49. Glauschnitz	85. Jessen, bei Schönfeld	118. Langenhennersdorf
13. Berreuth	50. Gönnsdorf	86. Jeßnitz	119. Lauenstein
14. Bertelsdorf	51. Golberode	87. Ilkendorf	120. Laußnitz
15. Bieberach	53. Goldbach	88. Kalkreuth	121. Lauterbach
16. Bieberstein	54. Goselitz	89. Canitz	122. Leschen
17. Bischdorf	55. Gräfenhain	90. Kassabra	123. Leuben
18. Bobersen	56. Graupa	91. Cavertitz, mit Schöna	124. Leutewitz
19. Boden	57. Graupzig, mit Gödelitz	92. Klappendorf	125. Lichtenau
20. Böhlä	58. Gröba	93. Kleincarsdorf	126. Liebstadt
21. Börln	59. Grödel	94. Kleinnaundorf, im Amt Hain	127. Liegau
22. Bornä	60. Groitzsch	95. Kleinopitz	128. Limbach, bei Wilsdruff
23. Bornitz	61. Großböhlä	96. Kleinstruppen	129. Linz, mit Ponickau
24. Borthen	62. Großhänchen	97. Kleinwolmsdorf	130. Lockwitz
25. Burgk	63. Großsedlitz	98. Klingenberg	131. Löthain
26. Burkersdorf	64. Grubnitz	99. Klipphausen	132. Lohmen
27. Choren, mit Wetterwitz	65. Grünberg	100. Cölln	133. Lomnitz
28. Dahlen	66. Günthersdorf	101. Kötitz (Alt- und Neu-Kötitz)	134. Lüttewitz, mit Möbertitz
29. Dahren	67. Hahnefeld	102. Köttewitz, im Amt Pirna	135. Lungwitz
30. Dallwitz	68. Hainersdorf	103. Collmen, im Amt Oschatz (das Kammergut)	136. Mannschatz
31. Deila	69. Harthau	104. Collmen (das bei der Lehnskurie in Dresden zur Lehn gehende Gut dieses Namens)	137. Mautitz
32. Deutschenbora	70. Hausdorf	105. Koselitz	138. Maxen
33. Dittersbach	71. Heeselicht	106. Cotta	139. Medingen
34. Doberschau	72. Heyda, nebst dem dahin gehörigen Anteile von Knathewitz		140. Merschwitz
35. Döbern	73. Heynitz		141. Merzdorf
36. Döbritzgen			142. Meuscha, mit Gommern
37. Döhlen			143. Meusegast
			144. Miltitz
			145. Mockritz

¹⁵ Gesetz, die Wahl der Abgeordneten zu den künftig zu haltenden Ständerversammlungen betreffend, vom 24. September 1831.
In: GVBlSachs 1831, S. 427–434. Die zeitgenössische Schreibweise der Rittergüter wurde beibehalten.

146. Mügeln	197. Rathmannsdorf	240. Strehla, Görziger und Trebnitzer Anteils	11. Drebach
147. Mühlbach	198. Reichenau	241. Sürsen	12. Elzenberg
148. Munzig	199. Reichenbach, im Amt Hain	242. Tanneberg	13. Erdmannsdorf
149. Muschelwitz	200. Reichstädt	243. Taubenheim	14. Frankenberg
150. Naundorf, im Amt Hain	201. Reinhardsgrimma	244. Tauscha	15. Frankenhausen
151. Naundorf, im Amt Oschatz	202. Riesa	245. Theisewitz	16. Freiburger Stadtdörfer: Bertelsdorf, Müdisdorf, Lichtenberg, Hilbers- dorf, Falkenberg, Ober- dobritzsch, Sohra und Tuttendorf
152. Naundorf, im Amt Pirna	203. Robschütz	246. Thürmsdorf	17. Freibergsdorf
153. Naunhof	204. Roda	247. Tiefenau	18. Gablenz
154. Naußlitz, im Kreisamt Meißen	205. Rödern	248. Ulbersdorf (Ober- und Nieder-Ulbersdorf)	19. Gelenau
155. Nedaschütz	206. Röhrsdorf, im Amt Hain	249. Wachau	20. Gersdorf
156. Neidberg	207. Röhrsdorf, im Amt Pirna	250. Wachwitz	21. Geyersberg
157. Neukirchen	208. Roßthal	251. Walda	22. Gränitz
158. Neustruppen	209. Rottwerndorf	252. Weesenstein	23. Großhartmannsdorf
159. Nickern	210. Sacka	253. Weißig	24. Großschirma
160. Niederpolenz, im Kreisamt Meißen	211. Saalhausen	254. Weistropp	25. Halsbach
161. Niederreinsberg	212. Scharfenberg, mit Steinbach, Roitzsch und Unkersdorf	255. Wellerswalda	26. Hilmersdorf
162. Niederschöna, im Kreisamt Meißen	213. Scheerau	256. Wendischbora	27. Hirschsprung
163. Nöthnitz und Rosentitz	214. Schieritz	257. Wildberg	28. Hirschstein, bei Marienberg
164. Oberau	215. Schlatitz	258. Wilmsdorf	29. Hoheneck
165. Obereula	216. Schleinitz	259. Wilsdruff	30. Hohenfichte
166. Obergurik	217. Schlettau	260. Wilthen	31. Jägerhof
167. Oberottendorf	218. Schmiedeberg, im Amt Pirna	261. Wunschwitz	32. Callenberg
168. Oberpolenz	219. Schmorkau, im Amt Oschatz	262. Zabeltitz	33. Klösterlein
169. Oberreinsberg	220. Schmorkau, im Amt Stolpen	263. Zauckerode	34. Colmnitz (Ober- und Niedercolmnitz)
170. Obersteinbach	221. Schöberg, oder Rothschönberg	264. Zehista	35. Conradsdorf
171. Oberzschörnwitz, im Kreisamt Meißen	222. Schöfeld, im Amt Dresden	265. Zöschau	36. Crimmitzschau
172. Ochsenaal	223. Schöfeld, alten und neuen Teils, im Amt Hain	266. Zeschnig	37. Krumhermersdorf, im Amt Augustusburg
173. Oelsnitz	224. Schweta, im Kreisamt Meißen	267. Zockau	38. Langenhessen, der Bosenhof daselbst
174. Oetzsch	225. Seerhausen	268. Zottewitz, mit Blattersleben	39. Lauterbach
175. Ohorn, Meißnerseits	226. Seifersdorf	269. Zschaiten, mit Colmnitz	40. Leubnitz
176. Oppitzsch	227. Semmichau	270. Zschauitz	41. Lichtentanne, Heckelschen Anteils
177. Ottendorf	228. Seußlitz	271. Zscheckwitz	42. Lichtentanne, Ehrlerschen Anteils
178. Pesterwitz	229. Siebeneichen	272. Zschepa	43. Lichtenwalde
179. Petzschwitz	230. Skassa	273. Zscheschen	44. Limbach
180. Pickau	231. Sornitz	274. Zschochau	45. Linda
181. Pietzschwitz	232. Spremberg (Ober- und Niederspremberg)	275. Zschorna	46. Lippersdorf
182. Pillnitz	233. Stauchau (Ober- und Niederstauchau)	276. Zunschwitz	47. Mittelmosel, einschließ- lich der Schönbургischen Afterlehnstücke zu Oberschindmaas, Juden- hain und Rothenbach
183. Pinnewitz	234. Stauchitz	277. Zuschendorf	48. Mittelsaida
184. Polenz (Ober- und Niederpolenz)	235. Steinbach, bei Neukirchen		49. Mulda
185. Porschnitz, mit Markwitz und Maltitz	236. Steinigtwolmsdorf		50. Naundorf (das alt- sschriftsässige Gut in dem Grillenburgschen Mühlen- und Gehegegut im demselben Amtsdorf)
186. Possendorf	237. Stennschütz		
187. Potschappel	238. Stösitz		
188. Pottschapplitz	239. Strauch		
189. Promnitz			
190. Proschwitz			
191. Prossen			
192. Pulsnitz			
193. Putzkau			
194. Radeburg			
195. Radegast			
196. Ragewitz			

51. Naundorf, Hennigschen
Anteils (das neuschrift-
sässige Mühlen- und
Gehegegut in demselben
Amtsdorf)
52. Neukirchen,
im Amt Chemnitz
53. Neumark
54. Neundorf,
im Amt Wolkenstein
55. Neuschönfels
56. Neusorge
57. Niederforchheim
58. Niederfrohna
59. Niederhaselbach,
im Amt Wolkenstein
60. Niederhaßlau, nebst
zugehörigem Anteil
von Schönau
61. Niederlangenau
62. Niedermosel, einschließ-
lich der Schönburgischen
Afterlehtntücke zu Juden-
hain und Rothenbach
63. Niederrabenstein
64. Niederschindmaaser
Zinsen
65. Niederschlema
66. Niederzwönitz
67. Oberlangenau
68. Obermosel, Moselschen
Anteils, einschließlich der
bei der Schönburgischen
Gesammtregierung zu
Glauchau zu Lehn
gehenden Lehnstücke
und des dazu gehörigen,
ehedem bei dem Stifte
Naumburg zu Lehn ge-
henden Anteils des Dor-
fes Niederschindmaas
69. Obermosel, Gräserschen
Anteils, einschließlich
der Schönburgischen
Afterlehnstücke zu
Oberrothenbach
70. Oberforchheim
71. Oberlungwitz, Abtei
72. Oberrabenstein
73. Oberschaar
74. Oberschöna
75. Obersteinpleis (vormals
Ober- und Niederpleis)
76. Oelsnitz
77. Olbernhau
78. Pfaffroda,
mit Dürrenthal
79. Planitz
80. Porschendorf

81. Pretzschendorf
82. Purschenstein
83. Rauenstein
84. Rechenberg
85. Rehefeld
86. Reichenbrand
87. Reifland
88. Reuth
89. Ringethal
90. Rübenau
91. Rückerswalde
92. Ruppertsgrün
93. Sachsenburg
94. Sachsenfeld
95. Scharfenstein
96. Schiedel
97. Schlossvorwerk,
bei Chemnitz
98. Schönau
99. Schönfeld,
im Amt Wolkenstein
100. Schweinsburg
101. Silberstraße
102. Stangengrün
103. Streckewalde
104. Tannenberg
105. Thanhof
106. Thum
107. Thurm, nebst ehemem
Stift Naumburgschen
Lehnstücken zu
Niederschindmaas
108. Trünzig
109. Untersteinpleis
110. Venusberg
111. Vielau
112. Voigtsdorf
113. Waltersdorf
114. Wegefarth
115. Weißbach
116. Weißenborn
117. Weißenbrunn
118. Wiesa,
im Amt Wokenstein
119. Wiesenburg
120. Wingendorf
121. Wünschendorf
122. Ziegelheim
123. Zschocken

Oberlausitz

1. Alt-Hörnitz
2. Baruth
3. Baschütz
4. Belgern
5. Biehla
6. Bischheim

7. Bocka
8. Bolbritz
9. Brauna
10. Bretnig
11. Brösa
12. Buchwalde
13. Buda
14. Bulleritz
15. Burkersdorf
16. Callenberg
17. Cannewitz, bei Pretitz
18. Caßlau
19. Commerau
20. Krakau
21. Crosta
22. Crostau
23. Cunnersdorf,
bei Camenz
24. Deutschbaselitz
25. Diehmen
26. Doberschütz,
bei Niedergurig
27. Doberkitz
28. Doberschütz,
bei Neschwitz
29. Döbra
30. Döbschke
31. Dornhennersdorf
32. Drauschkowitz
33. Drehsa
34. Dürrhennersdorf
35. Elstra
36. Frankenthal
37. Friedersdorf
38. Gaußig
39. Gießmannsdorf
40. Gleina
41. Glossen
42. Göbeln
43. Gödlau, bei Elstra
44. Golenz, bei Gaußig
45. Gröditz
46. Großdubrau
47. Großgrabe
48. Großhennersdorf
49. Großporitzsch
50. Großseitschen
51. Großschweidnitz
52. Großwelka
53. Grüngräbchen
54. Guhra
55. Guttau
56. Hainewalde
57. Halbendorf, im Gebirge
58. Halbendorf, mit Geißlitz
59. Hennersdorf,
bei Camenz
60. Hochkirch
61. Holscha

62. Jauernick
63. Jeßnitz, bei Neschwitz
64. Jeßnitz
65. Jetscheba
66. Jiedlitz
67. Kalkreuthsches
Mannlehngut zu Oppeln
68. Kauppa
69. Kleinbautzen
70. Kleinburkau
71. Kleindehsa
72. Kleinförstchen
73. Kleinhähnchen
74. Kleinleichnam
75. Kleinradmeritz
76. Kleinseitschen
77. Kleinschweidnitz
78. Kleinwelka
79. Klix
80. Königswartha
81. Körbigsdorf
82. Koitzsch, bei Elstra
83. Cosel, bei Königsbrück
84. Kottmarsdorf
85. Kreckwitz
86. Kriepitz, bei Marienstern
87. Kuppritz
88. Laußke, bei Hollscha
89. Lauske, bei Weißenberg
90. Lautitz
91. Lehn, bei Crostwitz
92. Lehn, bei Jauernick
93. Leichnam
94. Lichtenau, oder Ober-
Lichtenau
95. Liebenau
96. Lieske
97. Lippitsch
98. Loga
99. Lomske
100. Lubachau
101. Luga
102. Luppa
103. Malsitz
104. Maltitz
105. Medewitz, bei Gaußig
106. Milkel
107. Milkwitz
108. Milstrich
109. Mittelcunewalde
110. Mittelleutersdorf
111. Mittloderwitz
112. Mittelkrutwitz
113. Mittelsohland, am
Rothstein
114. Mittelsohland,
an der Spree
115. Mittelweigsdorf
116. Möhrsdorf

117. Mechern
118. Neschwitz
119. Neudorf, an der Spree
120. Neugersdorf
121. Neuschmölln
122. Neustädtel
123. Niederbellwitz
124. Niederberthelsdorf
125. Niederburkau
126. Niedercunewalde
127. Niederfriedersdorf,
bei Neusalz
128. Niedergersdorf
129. Niedergurig
130. Niederherbigsdorf
131. Niederkemnitz
132. Niederkittlitz
133. Niederkotitz
134. Niederlauba
135. Niederlawalde
136. Niederleuba,
bei Marienthal
137. Niedermalschwitz
138. Niederneukirch
139. Niederoppach
140. Niederrothenhain
141. Niederrennersdorf
142. Niederruppersdorf
143. Niederschmölln
144. Niederschönbach
145. Niedersohland,
am Rothstein
146. Niedersohland,
an der Spree
147. Niederstrahwalde
148. Niedertaubenheim
149. Niederwauscha
150. Niederweigsdorf
151. Niethen
152. Nostitz
153. Oberbellwitz
154. Oberberthelsdorf
155. Oberburkau
156. Obercunewalde
157. Obergersdorf
158. Oberherwigsdorf
159. Oberkemnitz
160. Obermittel-
Herwigsdorf
161. Oberkittlitz
162. Oberkotitz
163. Oberlauba
164. Oberlawalde
165. Oberleutersdorf, I
166. Oberleutersdorf, II
167. Obermalschwitz
168. Oberneukirch
169. Oberoderwitz
170. Oberoppach

171. Oberottenhain
172. Oberrennersdorf
173. Oberruppersdorf
174. Oberschmölln
175. Oberschönbach
176. Obersohland, I.,
am Rothstein
177. Obersohland, II.,
am Rothstein
178. Obersohland, III.,
am Rothstein
179. Obersohland,
an der Spree
180. Oberstrahwalde
181. Obertaubenheim
182. Oberuhna
183. Oberullersdorf
184. Oberwanscha
185. Oehna
186. Oeltsch
187. Ohorn
188. Oppeln
189. Oppelsdorf
190. Oppitz
191. Pannewitz
192. Pannewitz, bei Weidlitz
193. Petershain
194. Pielitz
195. Pieskowitz
196. Pließkowitz
197. Plotzen
198. Pohla
199. Pommritz
200. Preititz
201. Prietitz
202. Pulsnitz
203. Puschwitz
204. Quoos
205. Rackel
206. Räckelwitz
207. Radibor
208. Rammenau
209. Rattwitz
210. Reichenau,
bei Elstra
211. Reichenbach,
bei Elstra
212. Rhensdorf
213. Ringenhain
214. Rodewitz
215. Rosenhain
216. Roth-Naußlitz
217. Särka
218. Salga
219. Saritsch
220. Scaßke
221. Schmerlitz
222. Schmochtitz
223. Schöna

224. Schönbrunn
225. Schwepnitz
226. Sdier
227. Sollschwitz
228. Soomerau
229. Sornßig
230. Spittwitz
231. Spitz-Cunnersdorf
232. Stacha
233. Steinborn
234. Storch
235. Straßgräbchen
236. Taschendorf
237. Techritz
238. Teicha
239. Teichnitz
240. Thumitz
241. Tratlau
242. Uebigau
243. Unwürde
244. Wawitz
245. Wehrsdorf
246. Weicha
247. Weidlitz
248. Weigsdorf, im Gebirge
249. Weißig
250. Wendisch-Cunnersdorf
251. Wendisch-Paulsdorf
252. Wendisch-Sohland,
an der Spree
253. Wohla, bei Elstra
254. Wuischke
255. Wurschen
256. Zerna
257. Zescha
258. Zieschütz
259. Zoblitz
260. Zschillchau
261. Zschorna

Zur Landesmitleidenheit¹⁶
der Städte gehörige Ritter-
güter der Oberlausitz:

262. Bertsdorf
263. Ebersbach
264. Ebersdorf
265. Eibau
266. Groß-Schöna
267. Nieder-Kaina
268. Purschwitz
269. Rosenthal
270. Seifhennersdorf
271. Türchau

¹⁶ Die »Landesmitleidenheit« ist ein
Umlageverfahren für Steuern in der
Oberlausitz.

Leipziger Kreis

1. Abtnaundorf
2. Alten und Plössen
3. Altenhain
4. Ammelshain
5. Arnsdorf
6. Audigast
7. Auerswalde
8. Auligk, Oberhof
9. Auligk, obern Teils
10. Auligk, untern Teils
11. Belgershain
12. Benndorf
13. Bernbruch
14. Beucha
15. Bockwitz, das
Burglehngut daselbst
16. Böhlen, im Amt Grimma
17. Böhlen, im Amt Kolditz
18. Böhlen, im Amt Pegau
19. Börtewitz
20. Brandis, mit Geringshain
21. Braußwig
22. Breitenfeld
23. Breitingen
24. Breunsdorf,
bei Kauffungen
25. Bubendorf
26. Burkhartshain
27. Deutzen
28. Döben
29. Döbitz
30. Dölitz
31. Döschütz
32. Droßdorf, im Amt Kol-
ditz, (das Kammergut)
34. Ebersbach,
im Amt Leisnig
35. Ehrenberg
36. Elstertrebnitz,
obern Teils
37. Elstertrebnitz,
untern Teils
38. Eythra
39. Falkenhain
40. Flößberg, obern Teils
41. Flößberg, untern Teils
42. Frohburg
43. Gärtitz, mit Pommlitz
44. Gaschwitz
45. Gautzsch
46. Gebersbach
47. Gepülzig
48. Geringswalde
49. Gnadstein
50. Görnitz
51. Gohlis
52. Goldhausen

53. Gorschwitz
54. Graßdorf, mit Portitz
55. Greitschütz, Silligmül-
lerschen Anteils
56. Gröppendorf
57. Groitzsch
58. Großdölzig, Oberer Hof
59. Großdölzig, Unterer Hof
60. Großhermsdorf
61. Großmilkau
62. Großstädteln
63. Großpösna
64. Großstorkwitz
65. Großzössen
66. Großzschepa
67. Großzschocher
68. Güldengossa
69. Haubitz
70. Hausdorf
71. Hainichen
72. Hermsdorf
73. Heyda
74. Hohburg
75. Hohnbach
76. Hohnstädt und
Großsteinberg
77. Hopfgarten
78. Imnitz, ersten Anteils
79. Imnitz, zweiten Anteils
80. Kändler
81. Kahnsdorf
82. Cannewitz
83. Kaufungen
84. Kesselshain
85. Keuern
86. Kiebitz
87. Kieritzsch
88. Kitzscher
89. Kleinbauchlitz
90. Kleindölzig
91. Kleinhermsdorf
92. Kleinmilkau
93. Kleinzschocher
94. Knauthain,
mit Knautnaundorf
95. Kömmlitz
96. Königsfeld
97. Kössern
98. Kötteritzsch
99. Kötzschwitz
100. Kolka
101. Kollmen,
im Amt Kolditz
102. Kommichau
103. Korpitzsch
104. Cospuden
105. Costewitz
106. Kriebstein
107. Kropzewitz

108. Crossen
109. Krostewitz, nebst
Anteile von Kröbern
110. Kühnitzsch,
mit Zwochau
111. Cunnersdorf,
bei Leipzig
112. Lauer
113. Lauterbach
(Kammergut)
114. Leulitz
115. Leipnitz
116. Leisenau
117. Lichtenberg
118. Liebertwolkwitz
119. Liebschwitz
120. Lindenau, bei Leipzig,
mit Leutzsch und
Warneck
121. Löbstädt
122. Loitzsch
123. Lößnig
124. Lossa
125. Lützschena
126. Machern
127. Mahlis
128. Mahlitzsch
129. Markkleeberg, nebst
Anteil von Kröbern
130. Marschwitz
131. Mausitz
132. Medewitzsch,
mit Spansdorf
133. Mittelfrohna
134. Mockau
135. Möckern
136. Mölbis
137. Motterwitz
138. Muckern und
Neumuckershausen
139. Müglenz
140. Mühlbach,
mit Oellschütz
141. Mutzschen
142. Nehmitz
143. Nenkersdorf
144. Neukirchen,
im Amt Borna
145. Neuscherbitz
146. Neutaubenheim
147. Niedergrauschwitz
148. Niederschmölen
149. Niedersteina
150. Niederwutzschwitz
151. Nitschwitz, mit Pönitz,
Nepperwitz, Grubnitz,
Bennewitz und Dehnitz
152. Roschkowitz
153. Obernitzschka

154. Obersteina
155. Oberwutzschwitz
156. Oderwitz
157. Oelzschau
158. Ossa
159. Ottenhain
160. Otterwisch
161. Otzdorf
162. Paunsdorf
163. Pausitz
164. Peres
165. Pflege Löbnitz
166. Plaußig
167. Podelwitz,
im Amt Leipzig
168. Podelwitz,
im Amt Kolditz
169. Polditz
170. Polenz,
im Amt Grimma
171. Polkenberg
172. Pommlitz,
im Amt Grimma
173. Pomßen, mit Baalsdorf
und Hirschfeld
174. Prießnitz
175. Püchau
176. Quesitz
177. Ramsdorf
178. Rittmitz
179. Röcknitz
180. Rötha, mit Kreudnitz
181. Roitzsch
182. Rüben
183. Rüdigsdorf
184. Ruppersdorf
185. Sachsendorf, alterblän-
dischen und stiftischen
Anteils, mit Streuben
186. Sahlis
187. Schlaisdorf, das
Basoldsche Gut
dasselbst
188. Schmölen
189. Schöna
190. Schönbach
191. Schönefeld bei Leipzig
192. Schweikertshain
193. Schweta,
im Amt Leisnig
194. Seegeritz
195. Seelingstädt
196. Sitten
197. Steinbach, bei Laussig
198. Stockhausen
199. Störmthal
200. Stötteritz, das vormals
Schmidtsche, jetzt Eich-
städtische Gut daselbst

201. Syhra
202. Tanne
203. Taucha
204. Thallwitz
205. Thammenhain
206. Theuritz
207. Thierbach, bei Eyl
208. Thierbach, bei Penig
209. Trachenau
210. Trautzschen
211. Trebsen
212. Unternitzschka
213. Voigtshain
214. Volkmarsdorf
215. Wachau
216. Wäldgen
217. Wahren, mit Stahmeln
218. Wiederau
219. Wiederode
220. Wildenhain
221. Wittgensdorf,
bei Penig
222. Witznitz
223. Wolfütz
224. Wolkenburg
225. Zedtlitz
226. Zehmen
227. Zetteritz
228. Ziegra
229. Zöbiger
230. Zöpen
231. Zollwitz
232. Zschagast
233. Zschirla
234. Zschoppelshain
235. Zschorna
236. Zwenkau, der Sattelhof

Vogtländischer Kreis

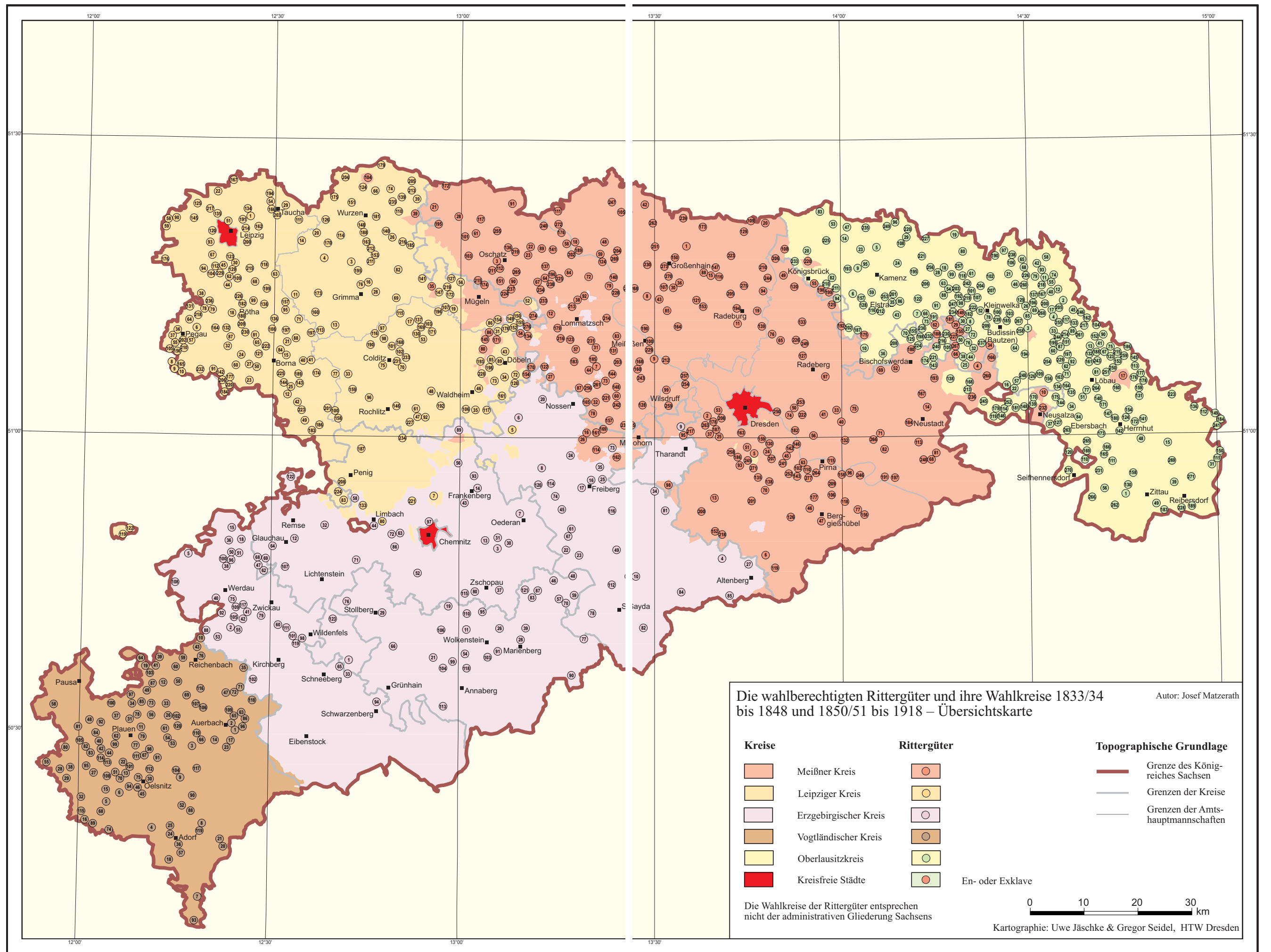
1. Auerbach, ob
2. Auerbach, un
3. Bergen und T
4. Bergen, bei A
5. Bobenneukir
6. Bösenbrunn
7. Brambach
8. Breitenfeld
9. Brotenfeld
10. Brunn
11. Chrieschwitz
12. Christgrün
13. Dobeneck
14. Dorfstadt
15. Dröda
16. Troschenreuth
17. Ellefeld
18. Elster

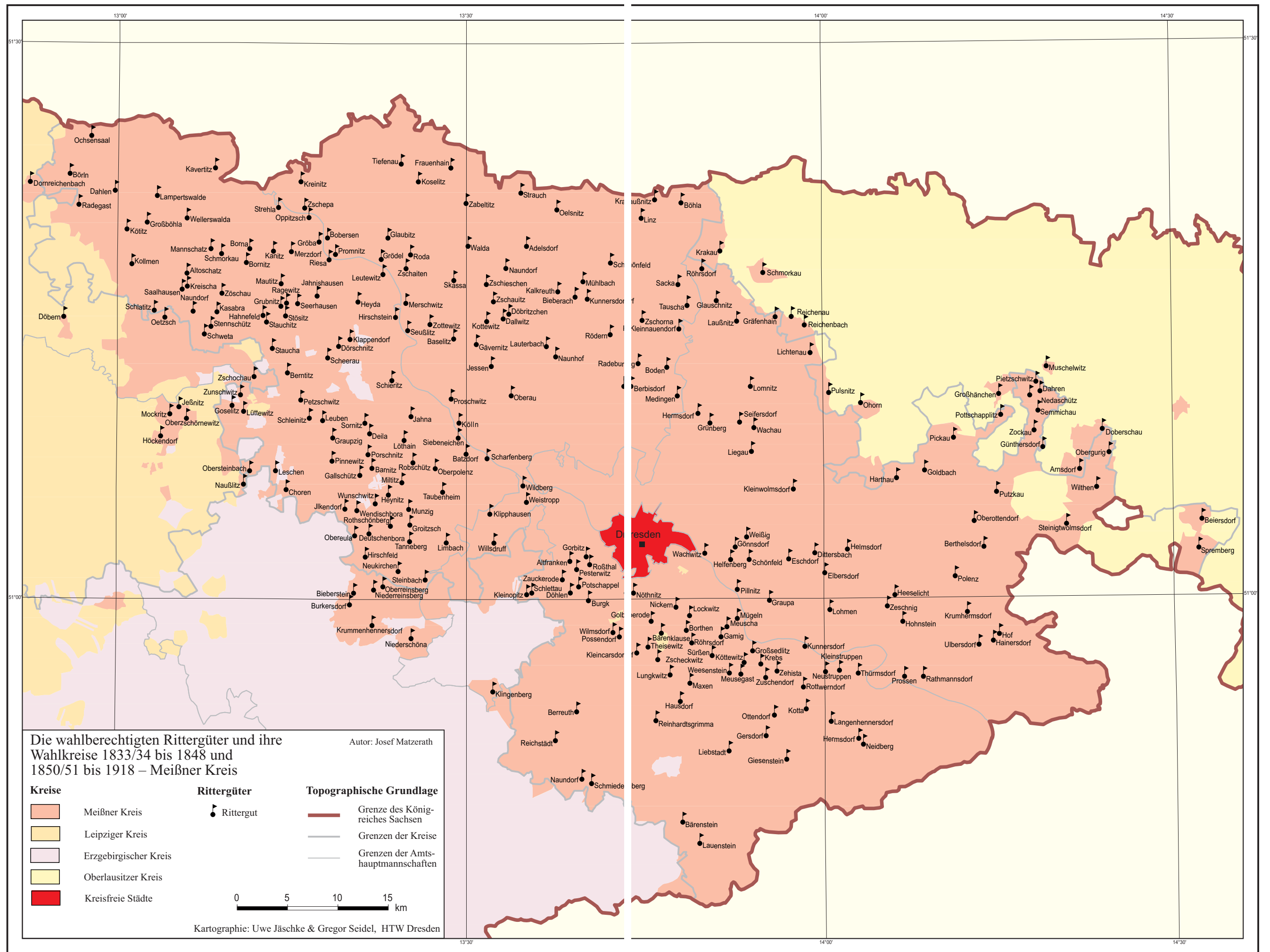
19. Elsterberg,
mit Frankenhof
20. Erlbach, ob
nebst Eubabrunn
21. Erlbach, un
22. Eulenstein
23. Falkenstein und
Mühlberg
24. Freiberg, ob
25. Freiberg, mittl
untern Teils
26. Gansgrün
27. Geilsdorf
28. Grobau
29. Gutenfürst
30. Hartmannsgrün
31. Haselbrunn
32. Heinersgrün
33. Helmsgrün
34. Jößnitz
35. Irfersgrün
36. Jugelsburg
37. Kauschwitz
38. Kemnitz
39. Kleingera
40. Kloschwitz
41. Coschütz
42. Kröstau
43. Cunsdorf

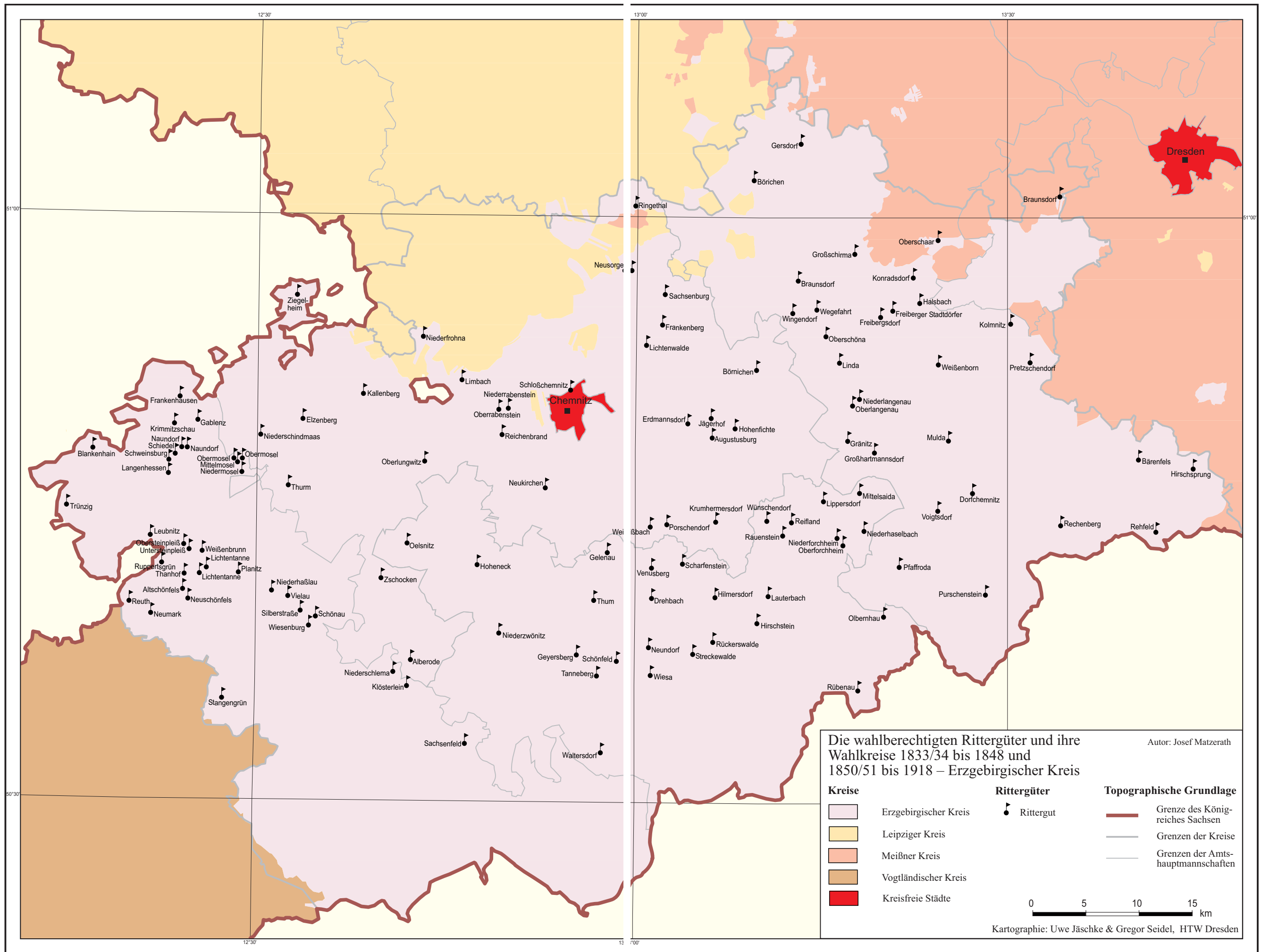
44. Kürbitz
45. Lauterbach, ob
im Amt Voigtsberg
46. Lauterbach, un
ebendasselbst
47. Lengenfeld
48. Leubnitz
49. Liebau
50. Limbach
51. Magwitz
52. Marieney
53. Mechelgrün, ob
54. Mechelgrün, un
55. Mißlareuth
56. Möschwitz
57. Mühlhausen, mit
Anteilen an Arnsgrün,
Eichicht, Ober- und
Unter-Triebel und Raum
58. Mühltröf
59. Mylau
60. Netzschkau
61. Neuensalz
62. Neundorf
63. Niederauerbach
64. Noßwitz
65. Obergöltzsch
66. Oberlauterbach,
im Amt Plauen

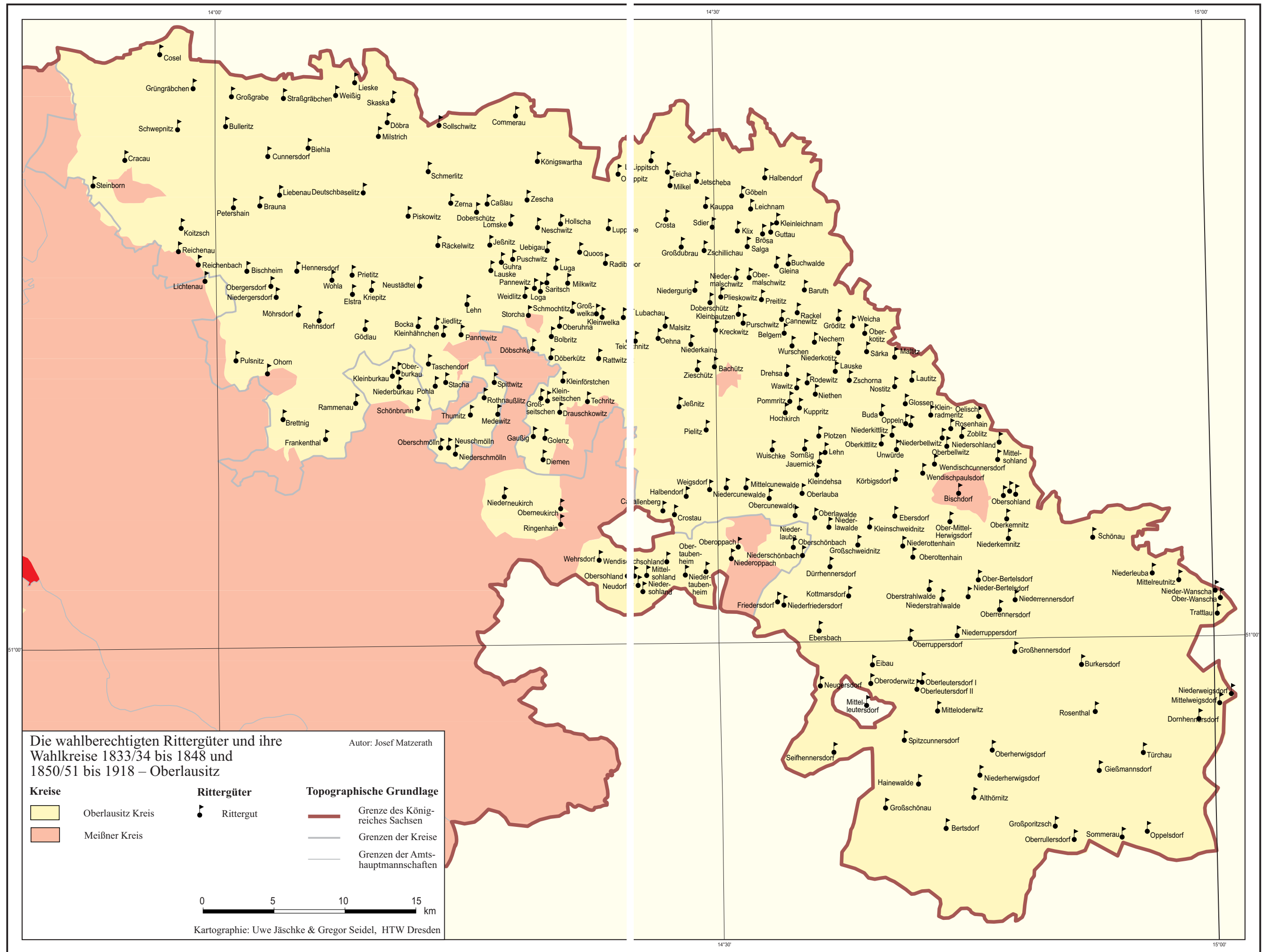
67. Oberlosa
68. Ottengrün
69. Pfaffengrün
70. Planschwitz und Stein
71. Plohn, ob
72. Plohn, un
73. Pöhl
74. Posseck
75. Raschau
76. Reichenbach
und Friesen
77. Reinsdorf
78. Reißig
79. Reusa
80. Reuth
81. Rodau
82. Rodersdorf, ob
83. Rodersdorf, un
84. Rößnitz
85. Röttis
86. Rützensgrün,
mit Rothenkirchen
87. Ruppertsgrün
88. Saalig
89. Sachsgrün
90. Schillbach
91. Schloditz
92. Schneckengrün
93. Schönb

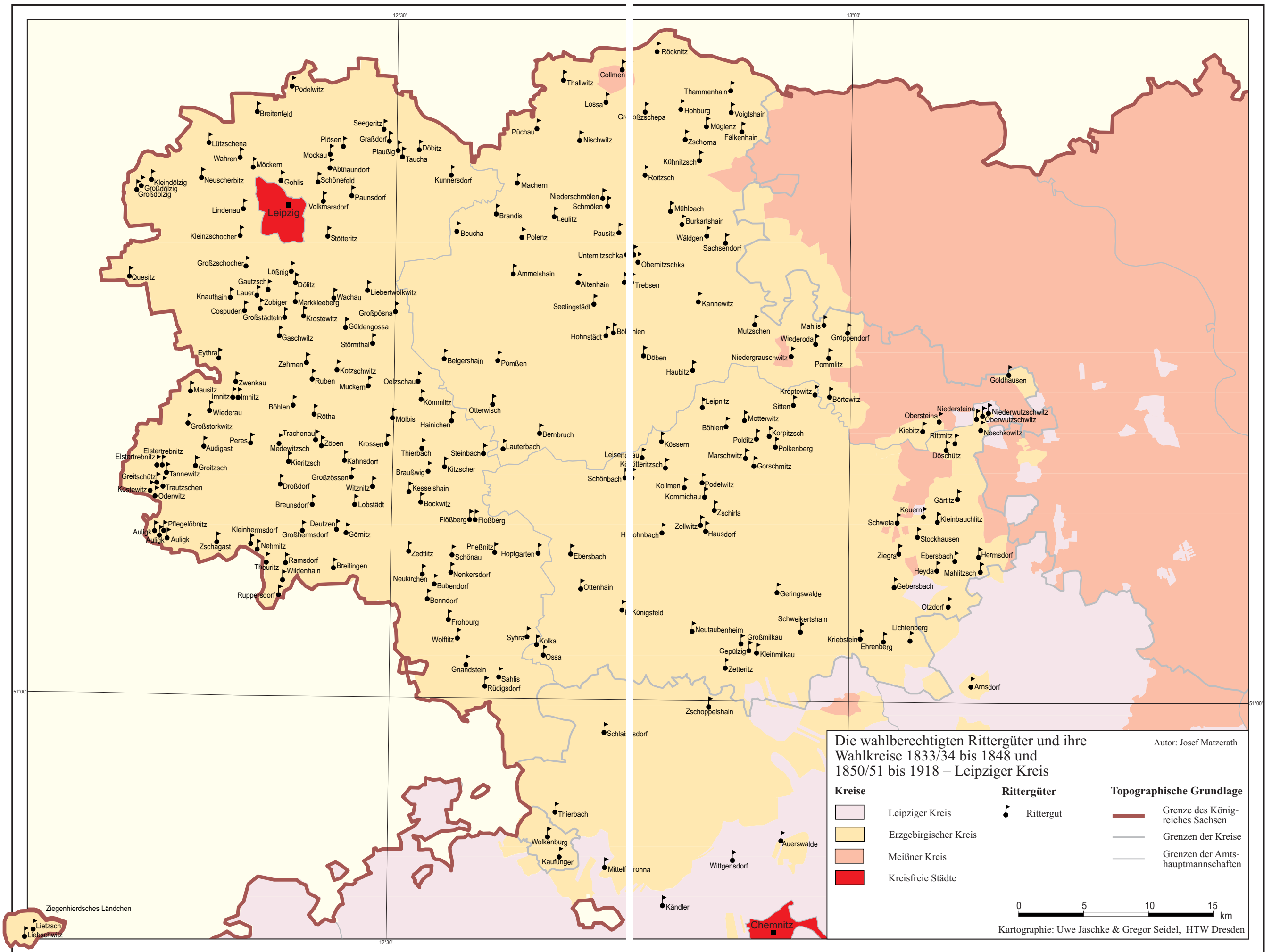
94. Schönbrunn
95. Schwand
96. Sorga
97. Steinsdorf
98. Stöckigt
99. Straßberg
100. Syrau
101. Taltitz
102. Thoßfell
103. Thürnhof
104. Tirpersdorf
105. Tobertitz
106. Treuen, ob
107. Treuen, un
108. Türbel und Pirk
109. Untergöltzsch
110. Unterlauterbach,
im Amt Plauen
111. Unterlosa
112. Untermarxgrün,
ob
113. Weischlitz, ob
114. Weischlitz, un
115. Wiedersberg
116. Weißensand
117. Werda
118. Wildenau
119. Wohlhausen
120. Zobe

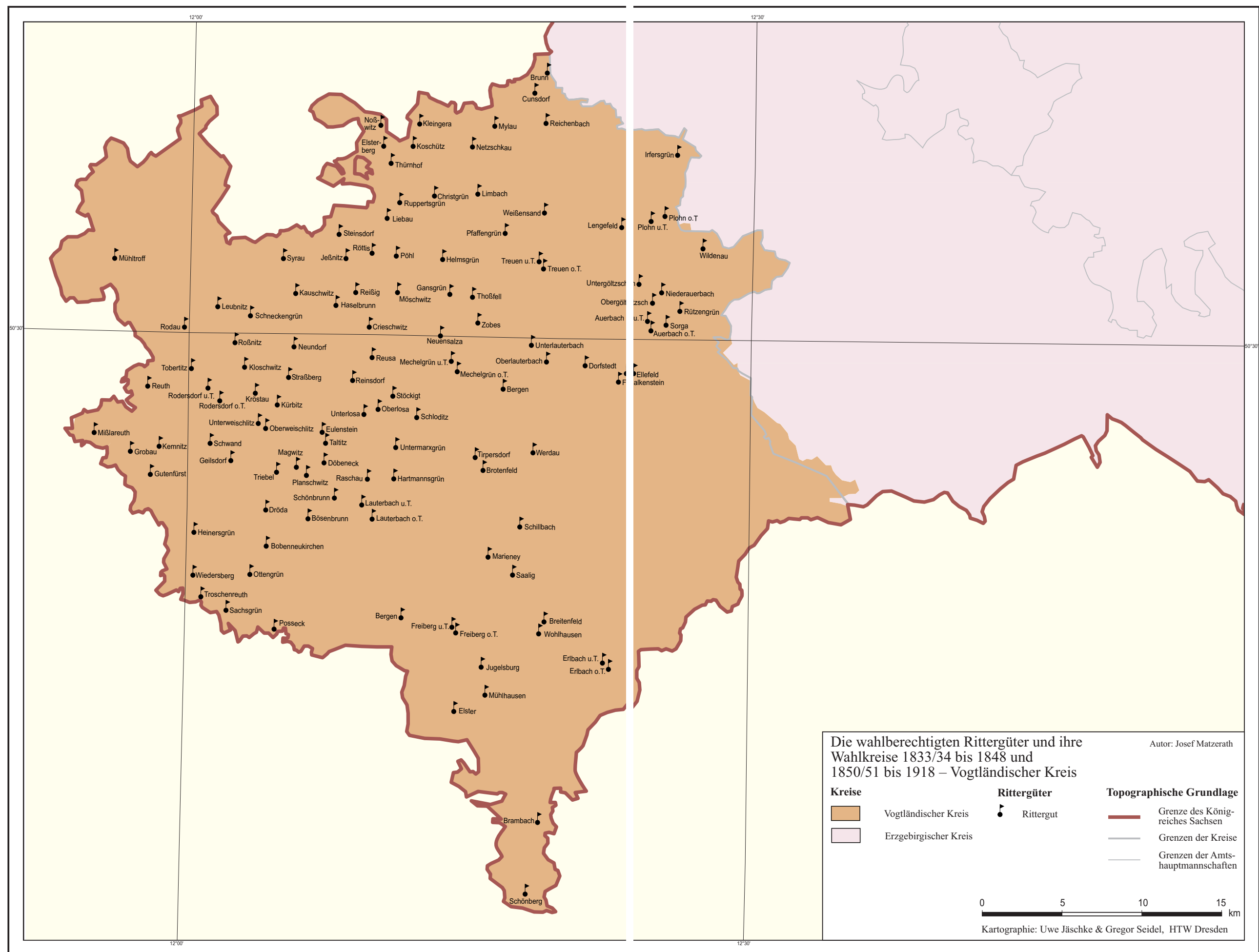












Das Verzeichnis der Städtevertreter
der Ersten Kammer
1833/34 bis 1848 und 1850/51 bis 1918¹⁷

Dresden, 1833/1834 1836/1837 1839/1840 1842/1843
1845/1846 1847 1848 1850/1851 1851/1852 1854
1854/1855 1857/1858 1859 1860/1861 1862 1863/1864
1866 1866/1868 1869/1870 1871/1873 1873/1874
1875/1876 1877/1878 1879/1880 1881/1882 1883/1884
1885/1886 1887 1887/1888 1889 1889/1890 1891/1892
1893/1894 1895/1896 1897/1898 1899/1900 1901/1902
1902 1903/1904 1904 1905/1906 1907/1908 1909/1910
1911/1912 1913/1914 1914 1915 1915/1917 1917/1918

Leipzig, 1833/1834 1836/1837 1839/1840 1842/1843
1845/1846 1847 1848 1850/1851 1851/1852 1854
1854/1855 1857/1858 1859 1860/1861 1862 1863/1864
1866 1866/1867 1869/1870 1871/1873 1873/1874
1875/1876 1877/1878 1879/1880 1881/1882 1883/1884
1885/1886 1887 1887/1888 1889 1889/1890 1891/1892
1893/1894 1895/1896 1897/1898 1899/1900 1901/1902
1902 1903/1904 1904 1905/1906 1907/1908 1909/1910
1911/1912 1913/1914 1914 1915 1915/1917 1917/1918

Chemnitz, 1833/1834 1836/1837 1839/1840 1842/1843
1845/1846 1847 1848 1854 1854/1855 1857/1858 1859
1860/1861 1862 1863/1864 1866 1866/1867 1869/1870
1871/1873 1873/1874 1875/1876 1877/1878 1879/1880
1881/1882 1883/1884 1885/1886 1887 1887/1888 1889

1889/1890 1891/1892 1893/1894 1895/1896 1897/1898
1899/1900 1901/1902 1902 1903/1904 1904 1905/1906
1907/1908 1909/1910 1911/1912 1913/1914 1914 1915
1915/1917 1917/1918

Bautzen, 1833/1834 1836/1837 1839/1840 1842/1843
1845/1846 1847 1848 1850/1851 1851/1852 1854
1854/1855 1857/1858 1860/1861 1862 1863/1864 1866
1866/1868 1869/1870 1871/1873 1873/1874 1875/1876
1877/1878 1879/1880 1881/1882 1883/1884 1885/1886
1887 1887/1888 1889 1889/1890 1891/1892 1893/1894
1895/1896 1897/1898 1899/1900 1901/1902 1902
1903/1904 1904 1905/1906 1907/1908 1909/1910
1911/1912 1913/1914 1914 1915 1915/1917 1917/1918

Plauen, 1833/1834 1836/1837 1839/1840 1842/1843
1845/1846 1847 1848 1850/1851 1851/1852 1854 1862
1863/1864 1889 1889/1890 1891/1892 1893/1894
1895/1896 1897/1898 1899/1900 1901/1902 1902
1903/1904 1905/1906 1907/1908 1909/1910 1911/1912
1913/1914 1914 1915 1915/1917 1917/1918

Freiberg, 1833/1834 1836/1837 1839/1840 1842/1843
1845/1846 1847 1848 1854 1857/1858 1859 1860/1861
1862 1863/1864 1866 1866/1867 1869/1870 1871/1872

1873/1874 1875/1876 1877/1878 1879/1880 1881/1882
1883/1884 1885/1886 1887 1887/1888 1889 1889/1890
1891/1892 1893/1894 1895/1896 1897/1898 1899/1900
1901/1902 1902 1903/1904 1905/1906 1907/1909

Annaberg, 1833/1834 1897/1898 1899/1900 1901/1902
1902 1903/1904 1904 1905/1906 1907/1908 1909/1910
1911/1912 1913/1914

Borna, 1879/1880 1881/1882 1883/1884 1885/1886 1887
1887/1888 1889/1890

Döbeln, 1887 1887/1888 1889 1889/1890 1892/1892
1893/1894 1895/1896 1897/1898 1899/1900 1901/1902

Glauchau, 1871/1872 1873/1874 1875/1876 1877/1878
1879/1880 1881/1882 1883/1884 1885/1886 1887
1887/1888

Grimma, 1850/1851 1851/1852 1854 1854/1855 1857/1858
1859 1860/1861 1862 1863/1864 1866 1866/1867
1869/1870 1870/1871 1873/1874 1875/1876 1877/1878

Leisnig, 1845/1846 1847 1848

Marienber**g**, 1851/1852

Meißen, 1866/1867 1869/1870 1871/1873 1873/1874
1875/1876 1877/1878 1879/1880 1881/1882 1883/1884
1885/1886 1903/1904 1904 1905/1906 1907/1909
1909/1910 1911/1912 1913/1914 1914 1915 1915/1917
1917/1918

Pirna, 1833/1834 1836/1837 1839/1840 1842/1843
1845/1846 1847 1848

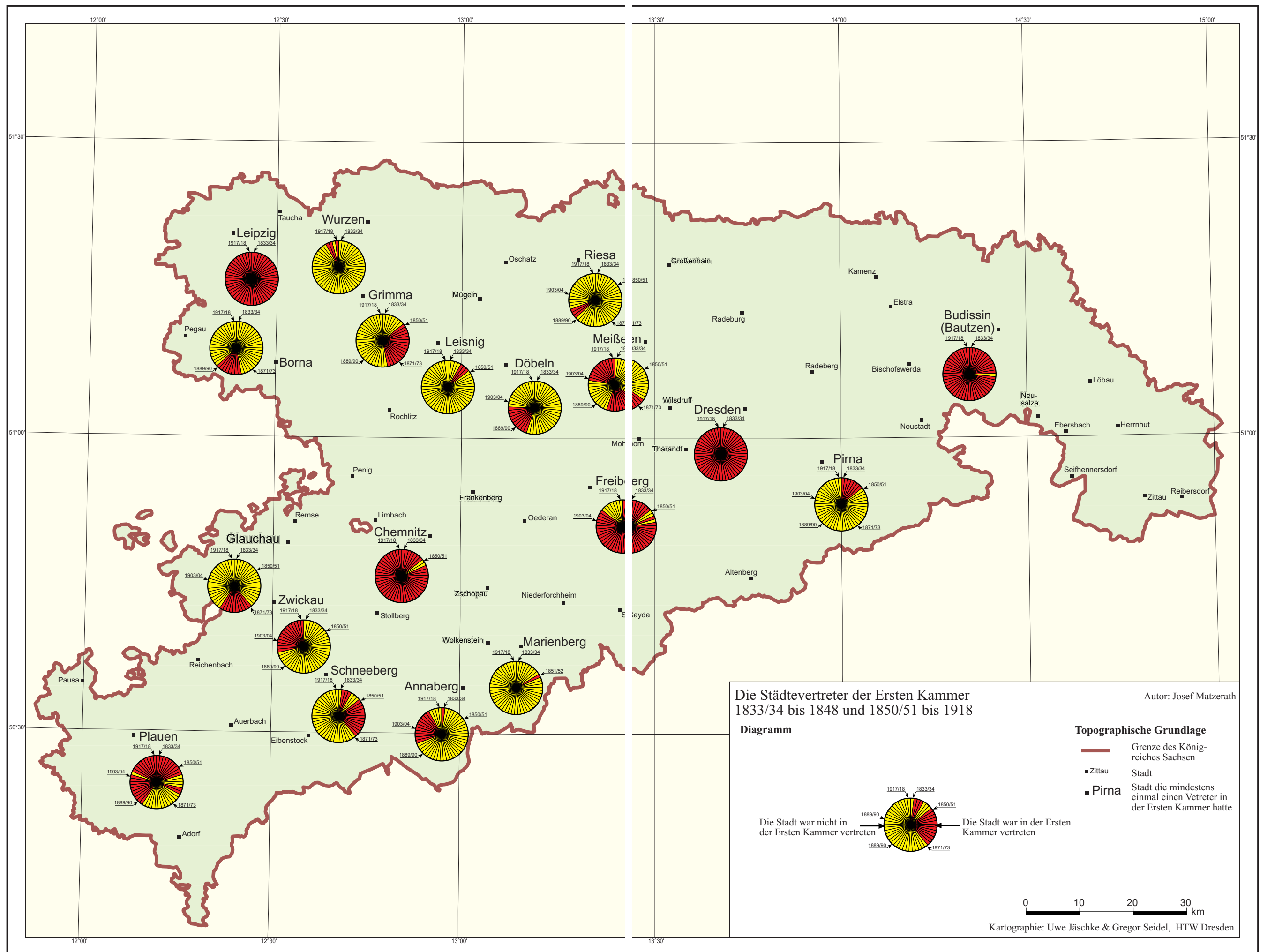
Riesa, 1891/1892 1893/1894 1895/1896

Schneeberg, 1836/1837 1839/1840 1842/1843 1850/1851
1851/1852 1854 1854/1855 1857/1858 1859 1860/61 1862
1863/1864 1866 1866/1867 1869/1870

Wurzen, 1914 1915 1917/1918

Zwickau, 1899/1900 1901/1902 1902 1903/1904 1905

¹⁷ Nicht berücksichtigt sind die Landtage der Jahre 1849 und 1849/50, da sie nach dem Wahlrecht vom 15.11.1848 zusammengesetzt waren.



Das Verzeichnis der städtischen Wahlbezirke
der Zweiten Kammer
1832 bis 1848 und 1850/51 bis 1868¹⁸

1. Wahlbezirk Pegau: Borna, Kohren, Regis, Frohburg, Pegau, Groitzsch, Zwenkau, Rötha, Markranstädt, Taucha

2. Wahlbezirk Rochlitz: Geringswalde, Rochlitz, Geithain, Hartha, Penig, Burgstädt

3. Wahlbezirk Leisnig: Mittweida, Waldheim, Leisnig, Döbeln, Mügeln

4. Wahlbezirk Grimma: Colditz, Lausick, Grimma, Brandis, Naunhof, Trebsen, Nerchau, Mutzschen, Wurzen

5. Wahlbezirk Meißen: Wilsdruff, Meißen, Lommatzsch, Oschatz, Dahlen, Strehla

6. Wahlbezirk Großenhain: Großenhain, Radeburg, Stolpen, Bischofswerda, Neusalza, Neustadt, Sebnitz

7. Wahlbezirk Pirna: Hohnstein, Wehlen, Schandau, Pirna, Königstein, Lauenstein, Neugeising, Liebstadt, Bärenstein, Berggießhübel, Dohna, Gottleuba, Dippoldiswalde, Rabenau

8. Wahlbezirk Freiberg: Tharandt, Freiberg, Seida, Brand, Frauenstein, Altenberg, Altgeising, Glashütte

9. Wahlbezirk Nossen: Hainichen, Nossen, Roßwein, Siebenlehn, Frankenberg
10. Wahlbezirk Marienberg: Oederan, Schellenberg, Zschopau, Zöblitz, Marienberg, Lengefeld, Wolkenstein

11. Wahlbezirk Annaberg: Annaberg, Jöhstadt, Ehrenfriedersdorf, Geyer, Thum, Buchholz, Schlettau

12. Wahlbezirk Schwarzenberg: Grünhain, Elterlein, Schwarzenberg, Johanngeorgenstadt, Eigenstock, Unterwiesenthal, Oberwiesenthal, Aue, Scheibenberg

13. Wahlbezirk Schneeberg: Stollberg, Schneeberg, Neustädtel, Wildenfels, Zwönitz, Hartenstein, Lössnitz

14. Wahlbezirk Glauchau: Hohenstein, Meerane, Ernstthal, Glauchau, Waldenburg

15. Wahlbezirk Zwickau: Zwickau, Werdau, Crimmitschau, Lichtenstein, Kirchberg

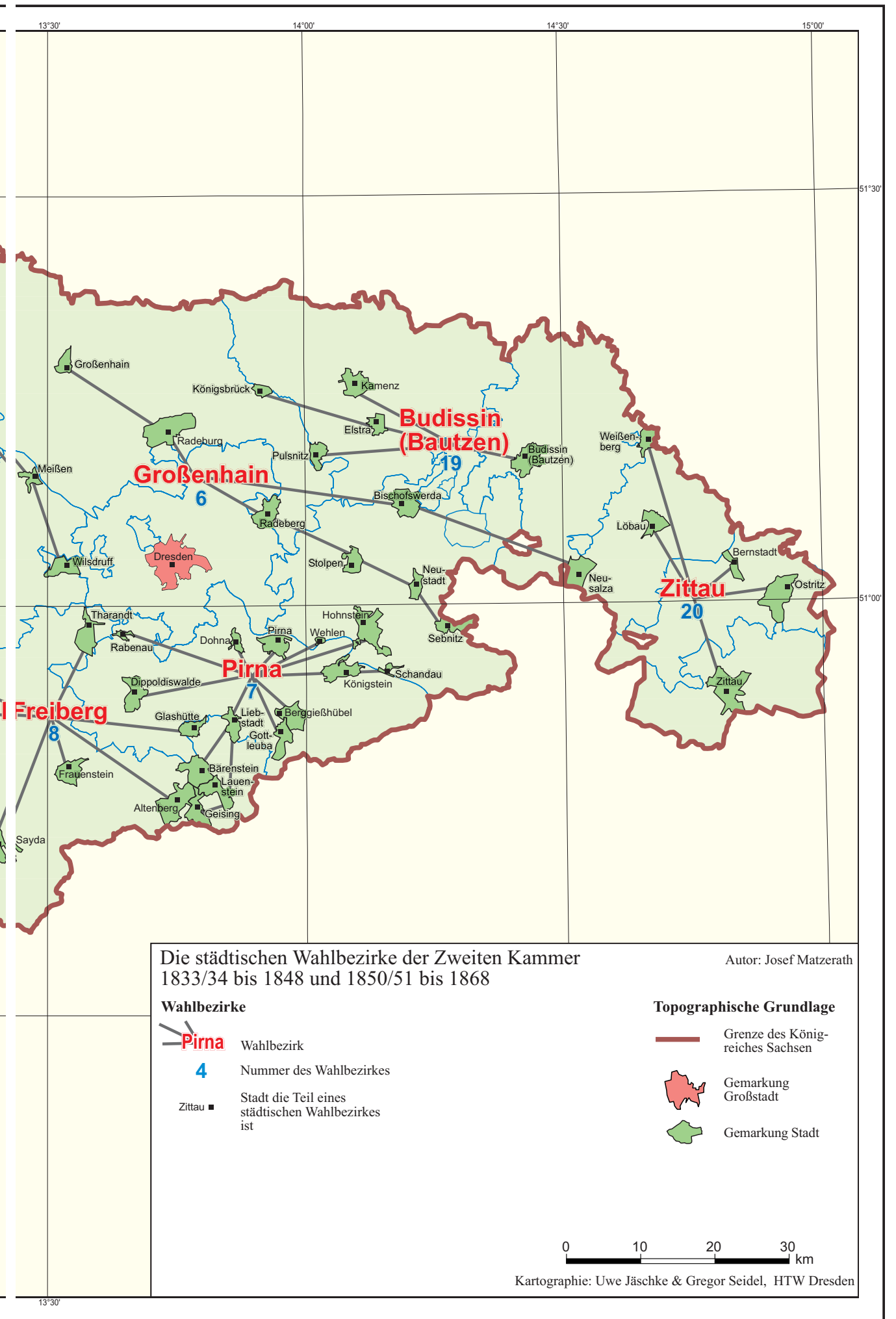
16. Wahlbezirk Reichenbach: Reichenbach, Mylau, Lengefeld, Netzschkau, Treuen

17. Wahlbezirk Plauen: Plauen, Elsterberg, Pausa, Mühltruff

18. Wahlbezirk Oelsnitz: Auerbach, Falkenstein, Oelsnitz, Schöneck, Markneukirchen, Adorf

19. Wahlbezirk Bautzen/Budissin: Bautzen, Kamenz, Elsra, Königsbrück, Pulsnitz

20. Wahlbezirk Zittau: Zittau, Löbau, Bernstadt, Ostritz, Weißenberg
- ¹⁸ Vgl. Verordnung, wegen des im Laufe des gegenwärtigen Jahres zu haltenden Landtags; vom 20. Februar 1832. In: GVBlSachs 1832, S. 138 f.



Das Verzeichnis der »bäuerlichen« Wahlbezirke
der Zweiten Kammer
1832 bis 1848 und 1850/51 bis 1862¹⁹

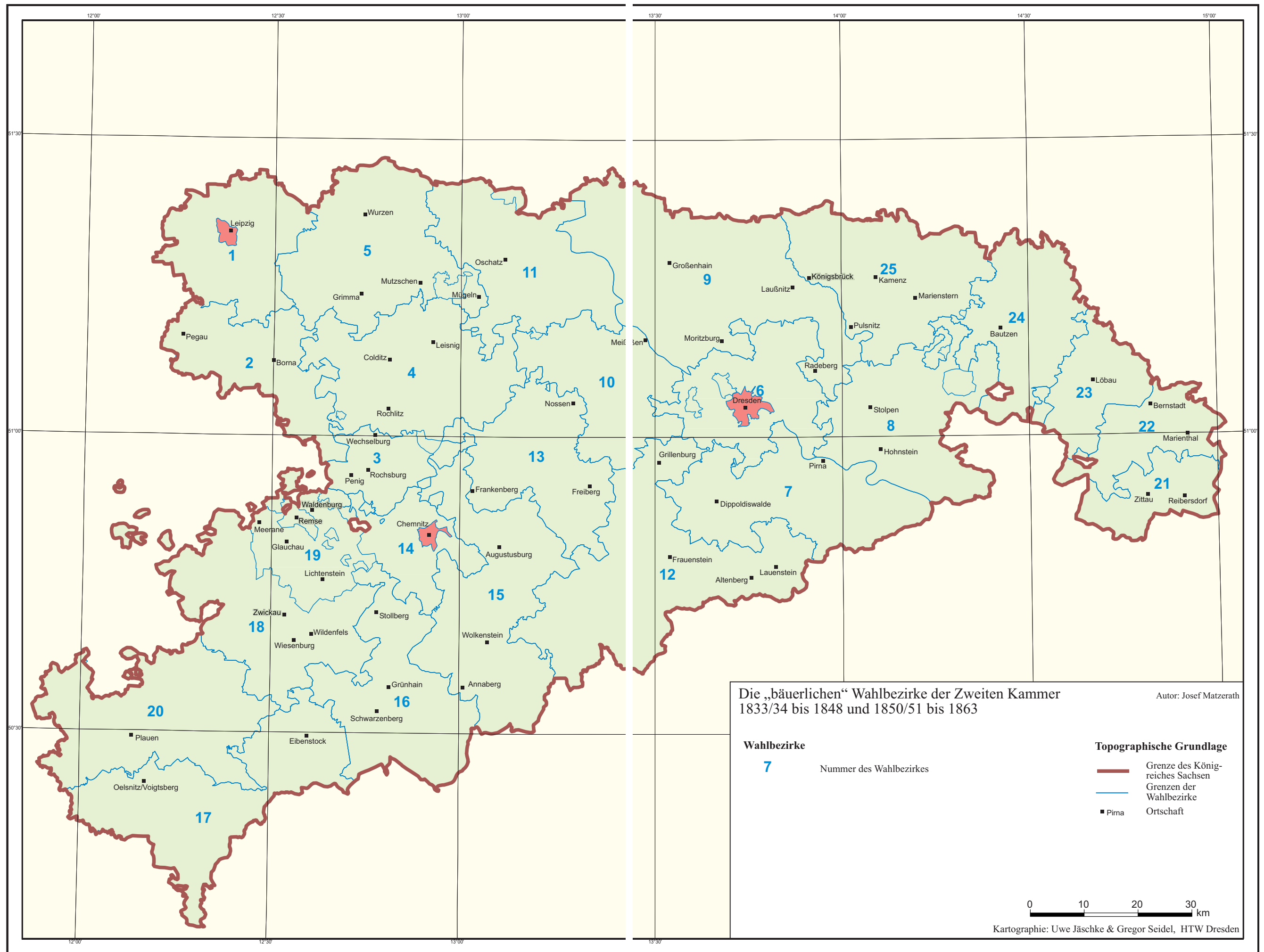
1. Kreisamt Leipzig
2. Amt Borna, Amt Pegau
3. Patrimonialgerichtsbezirke des Amtes Rochlitz, Gerichtsbezirke von Wechselburg, Rochsburg, Penig und Remissen
4. Amt Colditz, Amt Leisnig, unmittelbare Herrschaften des Amtes Rochlitz
5. Amt Grimma, Amt Mügeln, Amt Mutzschen, Amt Wurzen
6. Amt Dresden
7. Amt Dippoldiswalde, linkselbischer Teil des Amtes Pirna
8. rechtselbischer Teil des Amtes Pirna, Amt Hohnstein, Amt Stolpen
9. Amt Radeberg, Amt Laußnitz, Amt Moritzburg, Amt Großenhain, rechtselbischer Teil der Meißner Ämter (Kreis-, Prokuratur-, Schul- und Stiftsamt)
10. linkselbischer Teil der Meißner Ämter ohne die Ortschaften, die dem Bezirk 11 zugeteilt wurden
11. Amt Oschatz, die unmittelbaren Ortschaften des Kreisamtes Meißen: Altlommatsch, Altsattel, Auer-schütz, Bornitz bei Lommatsch, Jessen, Kiebitz, Lautzschen, Mahris, Messa, Neckanitz, Niedermu-schütz, Paltzschen, Pulsitz, Salbitz, Schlagwitz, Wil-schwitz, Wölkisch; die unmittelbaren Ortschaften des Prokuraturamtes Meißen: Albertitz, Arntitz, Beutig, Berntitz, Grauschwitz, Gastewitz, Lobschütz, Pitschütz, Prositz bei Schieritz, Piskowitz, Sahlassan, Schänitz, Schwednitz, Trebanitz; die unmittelbaren Ortschaften des Schulamtes Meißen: Altlommatsch, Ganzig, Naundorf, Neckanitz, Oberlommatsch (inklusive seiner Vogteidörfer: Schrebitz, Dobritz, Tronitz, Strölla, Graumnitz, Göldnitz, Gallschütz, Wollsdorf, Obergrauschwitz, Glossen, Görlitz, Döhlen, Sömmnitz, Gaschütz, Oberlützschera, Gohris)

12. Amt Grillenburg, Amt Frauenstein, Amt Altenberg, Amt Lauenstein und die Patrimonialgerichtsbezirke des Amtes Freiberg: (Purschenstein, Pfaffroda, Dörnthal, Dorfchemnitz, Colmnitz, Pretzschendorf, Weißenborn), Gerichtsbezirk Voigtsdorf
13. Amt Nossen, Amt Frankenberg, die unmittelbaren Ortschaften des Amtes Freiberg, die Freiburger Ratsort-schaften, die Patrimonialgerichtsbezirke: Oberschöna, Waltersdorf, Halsbach, Hals, Bräunsdorf, Lößnitz, Frei-bergsdorf, Oberschöna, Friedeburg, Ober- und Nieder-langenau, Gränitz, Wingendorf, Wegefahrt, Linda, Großhartmannsdorf
14. Amt Chemnitz, die Patrimonialgerichtsbezirke Dittersbach und Wittgensdorf, Jägerhof, Hohenfichte, Breitenau, Erdmannsdorf, Börnichen, Lichtenwalde mit Zubehör
15. Amt Wolkenstein mit dem Mühlenamt Annaberg, die unmittelbaren Ortschaften des Amtes Augustusburg, die Patrimonialgerichtsbezirke von Krummenhennersdorf, Porschendorf, Erbmühle Neunzehnhain
16. Amt Stollberg, Amt Grünhain, Amt Schwarzenberg ohne die Teile, die zum Bezirk 17 gehören
17. Amt Voigtsberg, angrenzender Teil des Amtes Schwar-zenberg (künftiges Amt Eibenstock) ohne die Städte Johannegeorgenstadt und Eibenstock, die Ritter- und Freigüter Neuheide, Unterstützengrün, Burkhardtsgrün und Albernau, ebenso Weiters Glashütte, Schönheide und der Schönheider Hammer, die Hammerwerke Wit-tigsthal, Wildenthal, Carlsfeld, Neidhardtsthal, Unter-blauenthal; die unmittelbaren Amtsortschaften Sosa, Ober- und Niederjugel, Wolfsgrün, Oberstützengrün, Hundshübel einige in diesem Bezirk gelegene einzelne Güter und Häuser
18. Amt Zwickau, Standesherrschaft Wildenfels, Amt Wiesenburg

¹⁹ Vgl. Verordnung wegen des im Laufe des gegenwärtigen Jahres zu haltenden Landtags, vom 20. Februar 1832. In: GVBlSachs 1832, S. 139–142.

19. Schönbургische Rezessherrschaften
20. Amt Plauen
21. Standesherrschaft Reibersdorf; die Zittauer Ortschaften: Bertsdorf, Dittelsdorf (zittauischer Teil und klösterlicher Teil), Drausendorf, Eckartsberg, Hartau, Herwigsdorf, Hirschfelde, Neu-Hörnitz, Johnsdorf, Lichtenberg, Lückendorf, Olbersdorf mit Eichgraben, Oybin mit Hain, Pethau, Radgendorf, Reichenau, Rohnau, Scharre, Großschöna mit Neuschöna, Kleinschöna mit Poritzsch und Luptin, Seitendorf (zittauischer Teil und klösterlicher Teil), Türchau, Waltersdorf, Wittgendorf, Zittel; die zu Rittergütern gehörigen und anderen Dorfschaften: Reichenau (klösterlichen Anteils), Großporitzsch, Althörnitz, Radgendorf
22. Klosterherrschaft Marienthal (ohne Ostritz und Reiche-nau sowie der Anteile von Dittelsdorf und Seitendorf); die Orte des Eigenschen Kreises: Altbernsdorf, Berts-dorf, Kunnersdorf, Dittersbach, Kiesdorf, Neundorf, Schöna; die zu Rittergütern gehörigen und anderen Dorfschaften: Berthelsdorf, Burkersdorf, Großhenners-dorf, Hainewalde, Herrnhut, Ober- und Mittelleuters-dorf, Oderwitz, Stift Radmeritz, Oberrennersdorf, Niederrennersdorf, Reutnitz, Rosenthal, Ruppersdorf, Seifhennersdorf, Spitzcunnersdorf, Strahwalde, Trattlau, Wanscha mit Nieda
23. die Löbauer Dorfschaften: Altlöbau, Ebersdorf, Oelsa, Tiefendorf, Walddorf; die zu Rittergütern gehörigen und anderen Dorfschaften: Bellwitz, Breitendorf, Kottmars-dorf mit Pfarrdotalen, Ober- und Niedercunnersdorf, Dürrhennersdorf, Ebersbach, Eiserode, Eibau, Frieders-dorf (leubnitzischer Teil und zittauischer Teil), Altgers-dorf, Neugersdorf, Glossen, Herwigsdorf, Kemnitz, Kittlitz mit Karlsbrunn, Kleindehsa, Körbigsdorf, Kotitz, Lauba, Lautitz (mit Pertinenzien), Lawalde, Lehn und Jauernick, Maltitz, Nechen, Nostitz (mit Pertinenzien), Oehlich, Oppeln, Ottenhain, Wendisch Paulsdorf, Peschen, Kleinradmeritz, Rosenhain mit Mittelrosenhain, Schönbach, Großschweidnitz, Klein-schweidnitz, Sohland am Rothstein, Unwürde mit Laucha, Dolgowitz und Georgewitz, Wendisch Cunnersdorf, Wohla, Zoblitz
24. Bautzener Ortschaften (ohne Großhähnchen, Necher, Peschen, Uhyst am Taucher, und den Anteil von Drei-kretscham); die domstiftischen Ortschaften (ohne Baut-zen und Seidau, Ober- und Niedercunnersdorf, Miltitz, Ostro, Paßditz mit Siebitz, Säuritz, Schmeckwitz, Stor-cha, Zscharnitz und Zschorna); die zum Gerichtsamt gehörigen Dörfer und Lehnleute (ohne die Anteile an Glaubitz, Höflein, Lehdorf, Ostro, Prautitz, Radgen-

- dorf, Storcha, Utschkowitz und Zischkowitz); die zu Rittergütern gehörigen und anderen Ortschaften: Baruth mit Rackel und Buchwalde, Baschütz mit Zieschütz, Belgern, Bolbritz, Bornitz, Brösa, Crosta mit Zubehör, Bederwitz und Culowitz, Ober-, Mittel- und Niedercune-walde, Diehmen, Doberschütz, Döberkitz, Döbschke, Drauschkowitz, Drehsa, Dürrjeßnitz, Gaußig, Gleina, Golenz, Halbendorf mit Carlsberg, Jenkwitz, Camina, Kauppa mit Zubehör, Kleinbautzen, Kleinförstchen mit Zubehör, Kleinseitschen, Kleinwelka, Klix mit Leich-nam, Göbeln, Lömischau, Salga, Krewitz, Kuppritz mit Hochkirch, Lauske, Lippitsch, Lubachau, Malsitz, Ober- und Niedermalschwitz mit Kronförstchen, Medewitz, Milkel mit Zubehörungen, Neudorf an der Spree, Nieder-gurig mit Zubehör, Niethen, Oehna, Oppach mit Zube-hör, Oppitz, Pielitz, Plieskowitz, Plotzen, Pommritz, Preititz mit Cannewitz, Quatitz, Quoos, Radibor, Ratt-witz, Rodewitz bei Crosta, Rodewitz bei Wurschen, Särka, Schmochtitz, Sohland an der Spree, Sornßig, Taubenheim, Techritz, Teichnitz, Wartha, Wawitz, Weigsdorf mit Zubehör, Weicha, Wuischke, Wuischer Mühle, Wurschen mit Nechern und Kohlwesa, Zschill-chau, Zschorna
25. Standesherrschaft Königsbrück (ohne die Stadt); Klos-terstift Marienstern; Kamenzer Dorfschaften; Pulsnitzer Dorfschaften; die zu Rittergütern gehörigen und an-de-ren Ortschaften: Biehla, Bischheim, Bocka, Brauna mit Rohrbach, Schwooßdorf und Häslich, Bretnig und Hauswalde, Bulleritz, Burkau, Cosel, Krakau, Cunners-dorf, Deutschbaselitz, Döbra und Trado, Doberschütz, Frankenthal, Großgrabe, Grüngräbchen, Guhra, Hen-nersdorf und Gelenau, Jeßnitz, Iiedlitz, Kleinhähnchen, Königswartha mit Zubehör, Commerau, Lauske, Lehn-dorf, Liebenau, Lichtenau, Lieske und Oblingen, Loga, Luga, Milstrich, Möhrsdorf, Neschwitz nebst Holscha, Milkwitz, Uebigau und Zescha, Neitschmühle bei Lip-sa, Neukirch, Neustädte, Niedergersdorf, Obergersdorf zu Rehnsdorf gehörig, Ohorn mit Obersteina, Panne-witz, Petershain, Pieskowitz, Pohla mit Schönbrunn und Taschendorf, Prietitz, Puschwitz, Räckelwitz mit Zube-hörungen, Rammenau, Ringenhain, Rothnaußlitz, Saritsch, Schmerlitz, Schmölln, Schöna, Schwepnitz, Skaska, Spittwitz, Stacha, Stercha, Straßgräbchen, Thu-mitz, Uhna, Weidlitz und Pannewitz, Weißig, Wiednitzer Forst, Wohla, Zerna; Bautzener Dorfschaften: Großhän-chen, Dreikretscham, Uhyst; domstiftische Orte: Mil-titz, Ostro, Paßditz mit Siebitz, Säuritz, Schmeckwitz, Storcha, Zscharnitz, Zschorna; gerichtsamtliche Lehn-leute zu Dreikretscham, Glaubitz, Höflein, Lehdorf, Ostro, Prautitz, Storcha, Üschkowitz, Zischkowitz. Die in der Oberlausitz enklavierten alterbländischen Ort-schaften Kubschütz und Bischdorf wurden dem betref-fenden Bezirk zugeteilt.



Das Verzeichnis der Wahlbezirke für die Vertreter
des Handels und Fabrikwesens
1839 bis 1848 und 1850/51 bis 1868²⁰

1. Wahlkreis: Dresdner Kreisdirektionsbezirk (ohne die
Amtsbezirke Meißen und Großenhain), Bautzener
Kreisdirektionsbezirk

2. Wahlkreis: Stimmberechtigte des Handelsstandes im
Gemeindebezirk der Stadt Leipzig

3. Wahlkreis: Stimmberechtigte des Fabrikstandes der Stadt
Leipzig; der übrige Leipziger Kreisdirektionsbezirk ein-
schließlich des Gemeindebezirks der Stadt Hainichen²¹;
Amtsbezirke Meißen und Großenhain; die Schönburgi-
schen Rezessherrschaften Glauchau und Waldenburg
einschließlich der Pfarrdotalgerichte in Meerane;
Gemeindebezirke der Städte Crimmitschau und Werdau
4. Amtsbezirke Chemnitz, Augustusburg und Sachsenburg
mit Frankenberg

5. Zwickauer Kreisdirektionsbezirk (ohne die Teile, die
zum dritten und vierten Wahlbezirk geschlagen wurden)

²⁰ Vgl. Verordnung, die Ausführung des Gesetzes wegen Wahl der
Vertreter des Handels und Fabrikwesens vom 7ten März 1839 betr.,
vom 7. März 1839. In: Ebd., S. 36 f., § 2.

²¹ In der Verordnung, die Ausführung des Gesetzes wegen Wahl der
Vertreter des Handels und Fabrikwesens vom 7ten März 1839 betr.,
vom 3. Januar 1842. In: GVBISachs 1842, S. 5 f., § 2 fehlt der Zusatz:
»einschließlich des Gemeindebezirks der Stadt Hainichen«.